

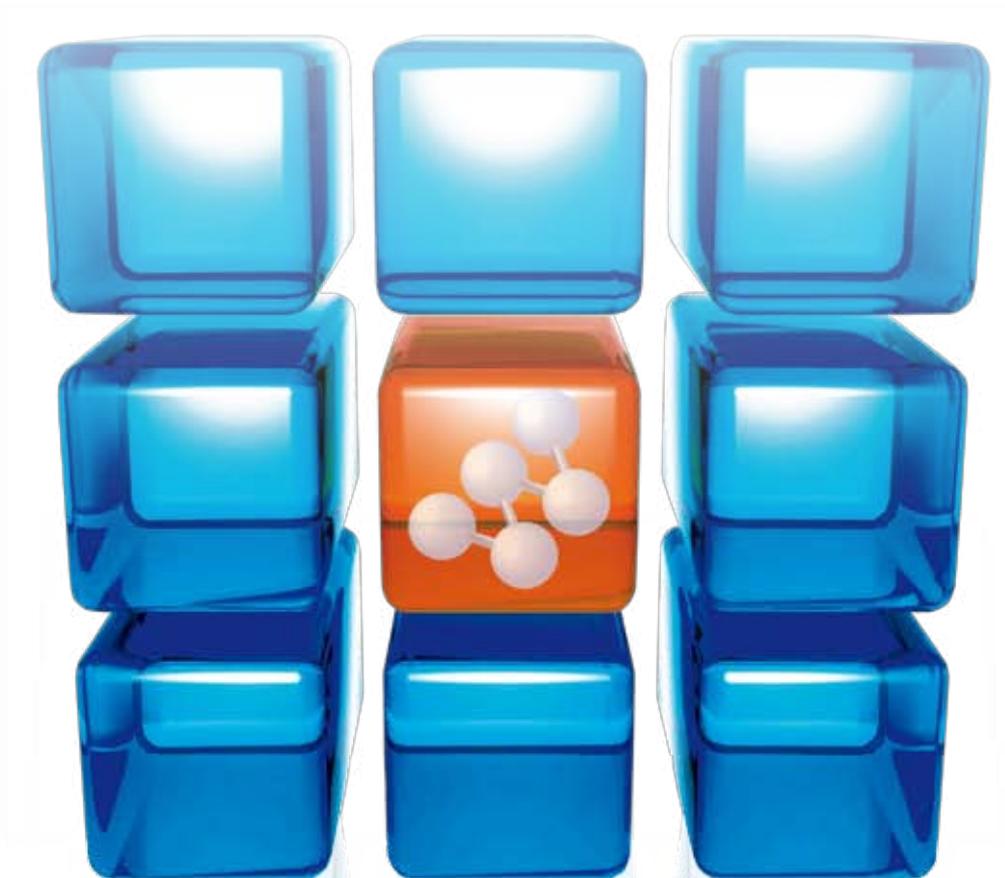


**DR. WEIGERT**

# **date**

**Das Info-Magazin**

Ausgabe November 2011



- Hygiene in der Getränkeabfüllung
- ZSVA am Campus Köln
- Sicher durch die Grippezeit
- [www.laborglasreinigung.de](http://www.laborglasreinigung.de)

## Die Themen dieser Ausgabe

[www.laborglasreinigung.de](http://www.laborglasreinigung.de) –

Das neue Web-Portal

Seite 2

Hygiene mit System –

Neue Lösungen für die  
Getränke-Abfüllung

Seite 4

Uniklinik Köln –

Medizinprodukte-Aufbereitung  
auf höchstem Niveau

Seite 6

Händehygiene –

Sicher durch die Grippezeit

Seite 8

NEWS –

Dr. Weigert aktuell

Seite 10

Der Termin-Kalender –

Alle Veranstaltungen auf einen Blick

Seite 12

# Gebündelte Kompetenz – das neue Internet-Portal für die Aufbereitung von Laborglas

## Anwendungsbereich Labor

In den Laboratorien der unterschiedlichsten Forschungs- und Anwendungsbereiche kommen tagtäglich Glasgeräte, Laborgläser und Utensilien zum Einsatz, die rückstandsfrei gereinigt werden müssen und eine möglichst lange Verwendbarkeit haben sollen.

Je nach Fachgebiet und Anwendungsbereich sieht sich der Anwender dabei mit den verschiedensten Themen der Laborglasreinigung konfrontiert.

Wie sieht die optimale Aufbereitung unterschiedlichster Glasarten bei verschiedensten Verschmutzungen aus? Was muss beachtet werden, um beste Reinigungsergebnisse zu erreichen? Wie werden rückstandsfreie Reinigungsergebnisse erzielt

und was gibt es zu beachten, um höchste Analysensicherheit zu gewährleisten? Auf diese und auf viele weitere Fragen zum Thema finden Praktiker nun eine Antwort.

## Dr. Weigert und DURAN Group bieten Know-How auf neuem Web-Portal

Um unseren Kunden eine Hilfestellung bei häufig auftretenden Problemen zu geben, haben Dr. Weigert, als der Kompetenzträger für Prozesschemikalien in der Laborglas-aufbereitung, und die DURAN Group - der weltweit führende Hersteller von Laborglas - gemeinsam nach einer Möglichkeit gesucht, möglichst viele wiederkehrende Frage- und Problemstellungen der alltäglichen



Verschiedene Verschmutzungen erfordern gezielte Lösungsansätze

Laborglasaufbereitung aufzugreifen und zu beantworten. Im Fokus der Zusammenarbeit standen der Nutzen des Anwenders und die Problemlösungskompetenz – wobei die Synergie der Expertise beider Spezialisten für die zielgerichtete und bestmögliche Hilfestellung in Fachfragen sorgen soll. Das Ergebnis ist eine neutrale Internet-Plattform zum Thema Laborglasaufbereitung als umfassende Informationsdatenbank für Endkunden, die Know-How und Erfahrungswerte beider Firmen vereint.

## Praxisgerechte Fragestellungen als Leitfaden

Das Web-Portal greift unterschiedlichste Fragestellungen auf, sowohl zu Glaseigenschaften als auch zu Anschmutzungen aus verschiedenen Laborbereichen und bietet hierzu gleich die passenden Lösungsansätze.

In den verschiedenen Rubriken kann der interessierte Anwender außerdem Tipps zur guten Laborpraxis – von der Glaswahl bis zur Validierung - einholen, mögliche Ursachen für hartnäckige Anschmutzungen wiederfinden und sich über die unterschiedlichen Reinigungsmethoden mit ihren Vor- und Nachteilen informieren.

Hinter der Rubrik „Wussten Sie schon...?“ verbergen sich teilweise ganz neue Erkenntnisse und sehr nützliches Allgemeinwissen, das den Laboralltag vereinfachen kann und sogar ungefährlicher gestalten lässt. Wenn der Leser hier trotz breitgestreuter und umfangreicher Fragen und Antworten seine Problemstellung nicht zu beheben vermag, bieten wir ihm die Option der direkten Kontaktaufnahme über das Kontaktformular. So ermöglichen wir den direkten Zugang zu den entsprechenden Fachabteilungen beider Unternehmen, in denen die Anfrage konkret bearbeitet werden kann.

Außer auf Deutsch ist das Portal auch in englischer Sprache verfügbar.

Zu finden ist die neue Internetseite unter:

**[www.laborglasreinigung.de](http://www.laborglasreinigung.de)** bzw.  
**[www.labglasscleaning.com](http://www.labglasscleaning.com)**

Stefanie Kahl  
Marketing und Produktmanagement



Die Kompetenzträger geben ihre Erfahrungswerte weiter

http://www.labglasscleaning.com/

**Labor Glas Reinigung**

Kontakt | Drucken | E

Die gute Praxis | Art der Anschmutzung | Reinigungsmethode | Wussten Sie schon...? | Dr. Weigert | DURAN

**Saubere und rückstandsfreie Laborgeräte**

... sind die Voraussetzung für ein sicheres und erfolgreiches Arbeiten im Labor. Dazu bedarf es einer gründlichen und effizienten Reinigung der Materialien. Was es dabei zu beachten gilt, welche Probleme auftauchen können und wie diese zu lösen sind, plus Hilfestellungen und Praxistipps, all dies erfahren Sie auf dieser Website.

**Rückfragen?**  
Nutzen Sie unser **Kontaktformular!**

Für Antworten auf häufig auftretende Fragestellungen: [www.laborglasreinigung.de](http://www.laborglasreinigung.de)

# Getränkeindustrie

## Optimierte Hygieneverfahren für die Getränke-Abfüllung



In der Getränkeindustrie gewinnt der Hygieneaspekt zunehmend an Bedeutung. Hohe Verbraucheransprüche, mikrobiell empfindliche Getränke und lange Haltbarkeiten stellen besondere Anforderungen an die Produktion und somit auch an die Umfeldhygiene. Produzierende Betriebe, die Getränke wie z. B. Mineralwasser, Fruchtsäfte, Bier, Wein oder ähnliches herstellen, fordern optimierte Verfahren für die Reinigung und Desinfektion, die effizient und zugleich kostengünstig sein müssen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

### Reinigung und Desinfektion von Abfüll- und Verschleißanlagen

Optimal aufeinander abgestimmte Prozesse sind die grundlegende Voraussetzung für einen wirtschaftlich erfolgreichen Getränkeabfüllbetrieb. Aufwendige Technologien kombiniert mit hochwertigen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln werden hier eingesetzt, um mikrobiologisch sicher und produktschonend zu produzieren. Der gesamte Abfüllbereich unterliegt hohen Hygieneanforderungen. Sensible Hygienebereiche sind üblicherweise Füller, Inspektor, Verschleißer, Rinser und Flaschentransporteur.

### neomatik® PLUS – das Hygienesystem

Dr. Weigert hat für die vollautomatische Reinigung und Desinfektion der Außenbereiche von Abfüll- und Verschleißanlagen in der Getränkeindustrie das System neomatik® PLUS entwickelt, welches höchste Hygienesicherheit garantiert. Auf Basis einer frei programmierbaren Steuerung werden in jedem Prozess-Schritt einzeln

justierbare Düsen angesteuert, die für eine optimale Benetzung aller hygiene-relevanten Anlagenteile sorgen.

Die Vorteile des Hygiene-Systems neomatik® PLUS:

- Sicherheit der Anwendung
- Höchste Wirtschaftlichkeit
- Reproduzierbarkeit der Verfahren
- Dokumentation aller Abläufe
- Zentrale oder dezentrale Versorgung mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

### Hygienesicherheit beim Flaschentransport

Der Transport abgefüllter, jedoch noch nicht verschlossener Flaschen birgt ein entscheidendes Infektionsrisiko. Durch die hohe Geschwindigkeit der Transportbänder können Keime im gesamten Abfüllbereich verteilt werden. Daher ist eine hygienisch einwandfreie Umgebung in diesem Bereich von großer Bedeutung. Erfahrungsgemäß weisen die Innenräume der Transporteure und Unterseiten der Transportketten einen sehr hohen Verschmutzungsgrad auf, da sie nur schwer zugänglich sind und lediglich mit großem Aufwand gereinigt werden können. Eine regelmäßige Reinigung dieser Bereiche ist daher ein wesentlicher Aspekt, um die Hygienesicherheit nachhaltig zu verbessern und zu gewährleisten.

### neomatik® PLUS BC – vollautomatische Transporteurinnenreinigung

Das System neomatik® PLUS BC ermöglicht eine automatische und reproduzierbare Rei-

nigung der schwer zugänglichen Bereiche innerhalb der Transporteure. Der Hygienestatus und die mikrobiologische Sicherheit werden damit entscheidend verbessert.

Das System führt die Reinigung vollautomatisch „in place“ durch: Eine aufwendige Zerlegung des Transportbandes und entsprechende Personalressourcen sind nicht erforderlich. Ein ausgeklügeltes Düsensystem reinigt den Transporteur von innen und über die gleichen Düsen wird entsprechend nachgespült. Das Reinigungsergebnis ist überzeugend! Auch das neomatic® PLUS BC- System verfügt über eine frei programmierbare Steuerung und das Düsensystem im Baukastenprinzip.

### Nassbandschmierung - für einen reibungslosen Transport

Bei modernen Hochleistungs-Abfüllanlagen sind vor allem die Faktoren Füllleistung und Wirkungsgrad entscheidend. Hohe Anforderungen werden an den Gebindetransport gestellt. Der reibungslose Transport von Glas- und PET-Flaschen, Getränkedosen oder ähnlichem wird durch eine qualitativ hochwertige, funktionale Bandschmierung unterstützt. Kettengleitmittel in Kombination mit sorgfältig abgestimmter Dosier-technik sorgen im Abfüllbereich für einen reibungslosen Betrieb, in dem sie den Reibungskoeffizienten zwischen Gebinde und Transportband reduzieren.

### neomoscan® G 15 – die neue Performance

Dr. Weigert ist es mit der Entwicklung des neuen Kettengleitmittels neomoscan® G 15 gelungen, die Qualitäts- und Leistungsanforderungen des Marktes mit optimaler Wirtschaftlichkeit zu kombinieren. neomoscan® G 15 ist für Kunststoff- und Edelstahltransportbänder ausgelegt und eignet sich für den Transport von Glas- und PET-Flaschen sowie für Aluminiumdosen.

### Das Gesamtkonzept zählt

Nur eine sensibel aufeinander abgestimmte Kombination aus Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und leistungsstarker Dosier-technik garantiert langfristig hohe Hygienestandards. Die Optimierung der Verfahrensprozesse setzt eine sorgfältige Analyse unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und individueller, betrieblicher Aspekte voraus. Auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich professioneller Hygiene bietet Dr. Weigert Hygiene mit System!

Doris Grundt  
Koordination Verkauf neomoscan®



Hohe Standards für beste Qualität



Optimierter Gebindetransport für hohe Auslastung und Füllleistung

# Medizinprodukte-Aufbereitung auf höchstem Niveau ein Portrait der ZSVA am Uniklinik Köln



Helle und gut ausgestattete Arbeitsplätze auf der „reinen Seite“

Auf die Frage, wie es denn heute laufen würde, antwortet Detlev Mertens, Leiter der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung, kurz und knapp: „...rund!“. Dass alles rund läuft wollen wir heute sehen und erleben und bitten Detlev Mertens, uns einen Einblick in die Arbeitsroutinen der ZSVA zu geben. Im anschließenden Interview berichtet er über die Aufgaben seiner Abteilung in einer der größten Universitätskliniken in Deutschland.

**update:** Auf dem Weg zu Ihnen ließ die Außenfassade dieses Gebäudes zunächst nicht vermuten, dass wir gleich einen sehr modernen und nach neuesten Erkenntnissen gestalteten ZSVA-Bereich betreten würden. Dabei wurde doch vor einigen Jahren erst umfassend saniert, oder?

**Detlev Mertens:** Ja, das stimmt – die ZSVA ist nach einer Planungs- und Bauzeit von etwa 24 Monaten im November 2008

„ans Netz gegangen“. Das Interessante dabei ist: wir haben nicht nur während des laufenden Betriebs neu gebaut, das gesamte Gebäude wurde, wenn Sie so wollen, von innen nach außen neu gestaltet. Und dies ist immer noch nicht abgeschlossen. Das heißt, nun ist auch noch die Außenfassade dran, wobei hier insbesondere alle Fenster durch neue, größere Elemente ersetzt werden. Dann ist nicht nur innen, sondern auch außen alles auf dem neuesten Stand.

**update:** Es fällt sofort auf, dass alle Arbeitsbereiche hell und freundlich sind und alles sehr großzügig wirkt. Woran hat man sich bei der Planung des Bereiches noch orientiert?

**Detlev Mertens:** Was letztendlich zählt, ist die gleichbleibend hohe Qualität der Aufbereitungsergebnisse. Schließlich versorgen wir von hier alle der 20 Operationszentren auf dem Campus, inklusive der

Zahn- und Kieferchirurgieklinik sowie das Krankenhaus Köln Kalk mit Medizinprodukten. Unsere Kapazität ist auf 120.000 Sterilguteinheiten (STE) ausgelegt, wobei wir bereits bei einer Kapazität von gut 90.000 STE angelangt sind. Um dieses große Volumen unterschiedlichster Medizinprodukte aller Fakultäten zu bewältigen, standen gut funktionierende Arbeitsabläufe daher im Mittelpunkt der Überlegungen. Das geht natürlich nur mit modernster Maschinen- und Gerätetechnik, aber entscheidend sind die Bedingungen für unsere insgesamt 46 Mitarbeiter. Da wir im 3-Schicht-Betrieb tätig sind, müssen wir dafür sorgen, dass wir rund um die Uhr gut arbeiten können.

**update:** Zum Stichwort „Mitarbeiterorientierung“ – gute Arbeitsbedingungen sind hier ein wichtiger Punkt. Wie stellen Sie jedoch mit Blick auf die Qualifikation der Mitarbeiter sicher, dass Sie Top-Qualität liefern können?

**Detlev Mertens:** Wir sind besonders stolz auf unser Ausbildungskonzept für alle unsere Mitarbeiter. Da es das Berufs- oder Ausbildungsbild des „Sterilgutversorgers“ so im Standard nicht gibt, haben wir selbst einen auf etwa zweieinhalb Jahre ausgelegten Ausbildungsplan erarbeitet. Das Gerüst bildet dabei ein Schulungsplan aller 10 Einzelarbeitsstationen – von der Annahme des kontaminierten Materials auf der unreinen Seite, über die Vorbehandlung und Bestückung der Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, bis zur Instrumentenprüfung, Sieb-Konfiguration und –verpackung, der Sterilisation sowie der Ausgabe an die jeweilige Station. Wichtig dabei ist auch, die bei jedem Schritt erforderliche Qualitätsdokumentation akribisch durchzuführen, wobei wir hier natürlich auf ein DV-gestütztes Instrumenten-Managementsystem setzen.

**update:** Stichwort Ausbildung: Sie sind selbst quasi ein „lebender Beweis“, dass ein Quereinstieg in das Fach der Medizinprodukte-Aufbereitung gelingen kann.

# em Niveau – versitätsklinikum Köln

**Detlev Mertens:** Wenn Sie dabei mein Studium zum Diplom-Ingenieur der Forstwirtschaft ansprechen, dann stimmt das sicherlich. Aber das Fachgebiet Medizinprodukte ist in der Tat spannend und anspruchsvoll. Und Themen wie Qualität und Qualitätsmanagement haben mich schon immer interessiert, so dass ich neben meinem Masterstudium der Medizin-Ökonomie auch eine Weiterbildung zum Auditor für QM-Systeme nach ISO 9001 und 13485 absolviert habe.

**update:** Übernehmen Sie selbst die Ausbildung der Mitarbeiter?

**Detlev Mertens:** Ja und nein, das würde meine zeitlichen Kapazitäten dann doch überstrapazieren. Wir haben gute Erfahrungen mit einem Mentoring-Konzept gemacht. Dabei setzen wir auf Kolleginnen und Kollegen, die nicht nur ausgezeichnete Fachkenntnisse bezogen auf Medizinprodukte und deren Aufbereitung besitzen, sondern auch didaktisch sehr gut vorgehen, um neuen Mitarbeitern das spezifische Know-How zu vermitteln. Insgesamt sind wir also sehr stolz, dass wir unsere Kollegen, die von ihrer Ausbildung her zum Beispiel Grafiker, Drucker, Bäcker, Automechaniker oder Deutschlehrer sind, zu echten Aufbereitungs-Profis qualifizieren. Der Fachkunde 1-Lehrgang wird dann auch spielend bewältigt.

**update:** Wenn Sie an die Zusammenarbeit mit Firmen und Dienstleistern denken – was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

**Detlev Mertens:** Die Besonderheiten unserer täglichen Arbeit muss natürlich jeder kennen. Entscheidend ist jedoch, dass wir keine „Vertreterbesuche“ benötigen. Konkrete und schnelle Hilfe, wenn es mal „brennt“, ist wichtig. Das gilt sowohl für den technischen Service an den Reinigungs- und Desinfektionsgeräten, an den Sterilisatoren oder an der zentralen Reinigungsmittel-Dosieranlage. Das gilt aber auch bezogen auf spezielle und nicht alltägliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Aufbereitung von Medizinprodukten.

**update:** Haben Sie ein Beispiel?

**Detlev Mertens:** Aus der Klinik für Augenheilkunde kommen naturgemäß Medizinprodukte mit allerhöchsten Anforderungen an die Aufbereitung, schon allein aufgrund der Beschaffenheit der Instrumente mit ihren minimalen Lumen und der mitunter sensiblen Materialien. Wir sind froh, mit nur einem alkalischen Reiniger sämtliches Instrumentarium aufbereiten zu können. Aber insbesondere in der Anfangsphase hatten wir deshalb einen erhöhten Erklärungsbedarf in Richtung der Ärzteschaft. Hier war die Unterstützung insofern wichtig, als dass wir mit Expertisen

zur Materialverträglichkeit und zur Rückstandsbestimmung von etwaigen Alkalien den Beweis antreten konnten, nicht nur nach neuesten Erkenntnissen wirksam, sondern auch sicher aufzubereiten. Neben Dr. Weigert hat uns hier auch der RDG-Hersteller einen guten Support angeboten.

**update:** Herr Mertens, wir danken Ihnen sehr für das Gespräch – auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Martin Wieder  
Leitung Marketing



**Besonders anspruchsvoll in der Aufbereitung: Ophthalmologische Instrumente aus der Augenklinik**



**Die zentrale Dosieranlage zur Versorgung von insgesamt 11 Einkammer-Reinigungs- und Desinfektionsautomaten von Miele**

# Der beste Schutz – liegt doch auf der Hand

## Infektionsquelle Hand

Haben Sie schon einmal versucht, zur Begrüßung jemandem nicht die Hand zu geben? Geradezu beleidigt wäre Ihr Gegenüber, denn die Hand zu reichen gehört zum guten Ton - doch hier verbirgt sich die unsichtbare Gefahr, sich mit einer Infektionskrankheit anzustecken, denn Keime werden in vielen Fällen über die Hände weiterverbreitet. Herbst und Winter sind durch Kälte und Nässe besonders prädestiniert für Virusinfektionen. Vor zwei Jahren machte zu dieser Zeit die Schweinegrippe Schlagzeilen – verursacht durch das Influenza-A-Virus H1N1, einen Subtyp des Influenzavirus, der sich rasant verbreitete. Eiligst wurde Impfstoff entwickelt, der nun in jeder Standardimpfung gegen Grippe enthalten ist. Und was erwartet uns dieses Jahr in der Grippezeit? Aufgrund der Fähigkeit, sich schnell an geänderte Bedingungen anzupassen, verändert sich das Grippevirus ständig, so dass auch eine Impfung teilweise nicht wirksam ist. Um sich sicher vor einer Infektion zu schützen, ist daher richtige Händehygiene essentiell, denn diese ist, unabhängig vom Krankheitserreger, immer wirksam!



## Händehygiene als vorbeugende Maßnahme

Im häuslichen Bereich ist jedem von klein auf bekannt: wenn man von draußen in die Wohnung kommt und vor dem Essen ist das Händewaschen nicht zu vergessen. Doch im Alltag verliert dies oft an Stellenwert – vermutlich weil die Übertragungswege der Infektionskrankheiten nicht sichtbar sind. Studien weisen darauf hin, dass in der heutigen Zeit das Händewaschen im häuslichen Bereich als vorbeugende Hygienemaßnahme unterschätzt und immer weniger als Selbstverständlichkeit erachtet wird. Wenn man aber einmal bedenkt, welche Flächen und Gegenstände man im Laufe des Tages berührt, die eine Vielzahl anderer Personen zuvor angefasst und dabei potentielle Krankheitserreger hinterlassen haben können – Türklinken, Lichtschalter, Haltegriffe, Geldautomaten...

Mit Hilfe der richtigen und regelmäßigen Händehygiene können Übertragungen von Keimen wirksam unterbunden und Krankheiten vorgebeugt werden.

Während im privaten Alltag das Händewaschen als Hygienemaßnahme als ausreichend gilt, sind in hygienisch sensiblen Bereichen höhere Anforderungen an die Hygiene gestellt. Dies wird bereits beim Betreten entsprechender Einrichtungen ersichtlich: In Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Lebensmittelbetrieben befinden sich an den Eingängen Vorrichtungen für die Händedesinfektion. Doch allein mit dem Bereitstellen der Apparaturen ist es noch nicht getan. Ein allgemeines Verständnis für die Relevanz der Händehygiene ist erforderlich, denn hieraus leitet sich das Verständnis für die geeigneten Maßnahmen wie das Händewaschen oder die Händedesinfektion ab.

## Die richtige Händewaschung – hygienisch und effektiv

Zur hygienischen Händewaschung, die vorwiegend in lebensmittelverarbeitenden

Betrieben Anwendung findet, eignet sich eine desinfizierend wirkende Seife, ein sogenanntes Händedekontaminationsmittel. Je nach Produkttyp variiert die Reihenfolge von Händedekontaminationsmittel und Wasserzugabe: entweder werden die angefeuchteten Hände mit dem Produkt eingerieben, oder das Produkt wird auf die trockenen Hände aufgetragen und mit Wasser versetzt. Für die optimale Benetzung der Hände ist in der EN 1499 „Desinfizierende Händewaschung“ hierzu eine Anleitung aufgeführt. Das dort dargestellte Schema sollte befolgt werden, um eine komplette Benetzung zu gewährleisten. Anschließend sind die Hände gründlich mit Wasser abzuspülen um Seifenreste zu entfernen.

## Die Hygienische Händedesinfektion – richtig und wirksam

Für die hygienische Händedesinfektion sollten die Hände sauber und trocken sein. Eine komplette Benetzung der Hand, des Handtellers, des Handrückens und der Finger mit Zwischenräumen kann erst nach einer Zeit von 30 Sek. erreicht werden. Um auch hier eine optimale Benetzung sicherzustellen, sollte ebenfalls wie bei der hygienischen Händewaschung das Benetzungsschema der EN 1500 „Hygienische Händedesinfektion“ eingehalten werden.

## Wahl des Händedesinfektionsmittels – Arzneimittel oder Biozid?

In Europa sind Händedesinfektionsmittel gemäß der europäischen Biozidrichtlinie 98/8/EG als Biozide klassifiziert. Biozide sind Wirkstoffe, die gegen Mikroorganismen und Schädlinge wirken. In Deutschland unterlagen die Händedesinfektionsmittel bisher dem Arzneimittelgesetz und waren daher generell Arzneimittel. Aufgrund dieser

beiden Regelungen und der Überschneidung der europäischen Biozidrichtlinie mit dem nationalen Arzneimittelgesetz, können zurzeit je nach Empfehlung und Anwendungsgebiet Händedesinfektionsmittel per Definition Arzneimittel oder Biozide sein – aber niemals beides.

Im medizinischen Bereich, wie beispielsweise im Krankenhaus, steht die Infektionsverhütung im Vordergrund. Daher greift hier das Arzneimittelrecht und die eingesetzten Händedesinfektionsmittel sind in der Regel Arzneimittel. Im Lebensmittelbereich wird die hygienische Händedesinfektion eingesetzt, um das Lebensmittel vor negativen Einflüssen zu schützen und hygienisch einwandfrei zu produzieren. Das vornehmliche Ziel der Händedesinfektion ist hier der Produktschutz. Daher werden in diesem Bereich häufig Händedesinfektionsmittel verwendet, die der Biozidrichtlinie unterliegen.

## Woran erkennt man ein Biozid bzw. ein Arzneimittel?

Hier gilt es, das Etikett des Händedesinfektionsmittels genauer zu betrachten: Biozide haben eine Biozidregistrierungsnummer der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Bsp.: N-12345). Zudem ist eine Gefahrstoffkennzeichnung mit den Risiko- und Sicherheitshinweisen zu finden, da Biozide im Gegensatz zu Arzneimitteln gemäß Gefahrstoffverordnung kennzeichnungspflichtig sind. Arzneimittel weisen eine Arzneimittelzulassungsnummer auf (Bsp.: Zul.-Nr. 1234000.00.00). Desweiteren sind hier Risiken und Nebenwirkungen beschrieben. Unabhängig davon, ob es sich um Biozid oder Arzneimittel handelt: die desinfizierende Wirksamkeit muss gemäß EN-Normen oder nach den Methoden der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) geprüft werden. Zudem können Händedesinfektionsmittel in die Desinfektionsmittel-Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene (VAH-Liste), in der alle von der Desinfektionsmittel-Kommission zertifizierten Präparate aufgeführt sind, aufgenommen werden – ganz gleich, ob sie Arzneimittel oder Biozid sind, was für den Anwender ohne weitere Information nicht erkennbar ist. Bei produktspezifischen Fragen sprechen Sie deshalb am besten den Hersteller an und lassen Sie sich ein Produkt empfehlen.

Liv-Lena Schumann  
Hygiene und Mikrobiologie

## Unsere Empfehlung für eine wirksame und sichere Händehygiene

### triformin® decon – hygienische Händewaschung

Das Händedekontaminationsmittel verbindet die Händewaschung mit Seife mit einer keimreduzierenden Wirkung. Bei der Arbeit in Lebensmittelbetrieben, bei der die Hände oftmals verschmutzen und eine Reinigung erforderlich machen, sorgt die Händewaschung so für Sauberkeit und Hygiene durch die Keimreduktion in einem Schritt.

- triformin® decon ist
- wirksam gegen Bakterien, Hefen und behüllte Viren (inkl. Grippeviren) in 30 Sek.
  - parfüm- und farbstofffrei, gut hautverträglich
  - klassifiziert als Biozid

### triformin® safeDIS – hygienische Händedesinfektion

Das Händedesinfektionsmittel für den Lebensmittelbereich wirkt speziell gegen die im Lebensmittelbereich vorkommenden Keime, inklusive der Noroviren.

- triformin® safeDIS ist
- wirksam gegen Bakterien, Hefen und alle Viren (inkl. Noroviren, Grippeviren) in 30 Sek.
  - parfüm- und farbstofffrei, gut hautverträglich
  - klassifiziert als Biozid

### triformin® medDIS – hygienische und chirurgische Händedesinfektion

Das Händedesinfektionsmittel für den medizinischen Bereich eignet sich optimal für den Gebrauch im Krankenhaus, in Arztpraxen und Seniorenheimen. Angewendet zur hygienischen Händedesinfektion verhindert es die Übertragung von Krankheitserregern im Pflegebereich. Im OP-Bereich kann triformin® medDIS außerdem zur chirurgischen Händedesinfektion eingesetzt werden.

- triformin® medDIS ist
- wirksam gegen Bakterien, Hefen und behüllte Viren (inkl. HIV, HBV, HCV) sowie gegen Noroviren in 30 Sek.
  - parfüm- und farbstofffrei
  - als Arzneimittel zugelassen
  - ab Anfang 2012 in der 500 mL- und 1000 mL-Flasche erhältlich!

Komplettiert wird unsere Produktpalette durch die Seife **triformin® HR** zur Händereinigung sowie durch unsere Hautschutzcreme **triformin® protect** und Hautpflegecreme **triformin® care**.



## Dr. Weigert aktuell



### Nachwuchsförderung – wir bilden aus!

Dr. Weigert fördert den Nachwuchs und stellt regelmäßig Ausbildungsplätze zur Verfügung. Neben der Ausbildung zum Chemielaboranten, die bereits seit 1996 bei uns regelmäßig erfolgreich absolviert wird, und der Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik, die seit 2005 angeboten wird, bieten wir erstmalig im Jahr 2012 zusätzlich die dreijährige Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau an (Beginn: 01.09.2012). Der Qualitätsanspruch, den wir an unsere Produkte und unseren Service richten, gilt auch für die Ausbildung. Konkret bedeutet das, dass wir großen Wert auf eine solide Vermittlung von theoretischem Wissen und die praxisorientierte Umsetzung legen. Der vielseitige und interessante Ausbildungsplatz gewährt Einblicke in die Wirtschaftsprozesse eines modernen Industrieunternehmens und umfasst die Tätigkeit in ganz unterschiedlichen Bereichen - von z. B. der Auftragsabwicklung bis zum Marketing und Controlling.

Detaillierte Informationen, auch über weitere aktuelle Stellenangebote, sind auf unserer Homepage ([www.drweigert.de](http://www.drweigert.de) > Über uns > Karriere bei Dr. Weigert) zu finden. Für Interessenten steht hier das Online-Bewerbungsformular zur Verfügung.



### Informations- und Meinungsaustausch

Treffen Sie uns – auf Messen, Fortbildungen und Symposien!

Mit Ablauf dieses Jahres sind es fast 80 Veranstaltungen, auf denen wir mit unseren Kunden und Anwendern zusammengetroffen sind. Von lokalen Info-Tagen bei Handelspartnern, über regionale und internationale Symposien bis hin zu den großen internationalen Messen für unsere jeweiligen Geschäftsfelder – immer steht der Dialog mit Ihnen im Mittelpunkt.

Speziell bei unseren Fortbildungsveranstaltungen ist der gemeinsame Meinungs- und Erfahrungsaustausch eine großartige Ergänzung zu der Vermittlung von Fachthemen zu den z.B. wirtschaftlichen und regulatorischen Voraussetzungen für Hygiene in der Profi-Küche oder bei der Medizinprodukte-Aufbereitung. Bei zahlreichen „Steri-Treffs“, die wir seit vielen Jahren mit den unterschiedlichsten Themen für Praktiker in der Zentralen Sterilgutversorgung von Kliniken organisieren, wurde unsere Kompetenz durch den guten Zuspruch bestätigt.

Besonders dem sensiblen Bereich der Aufbereitung von Endoskopen haben wir uns in diesem Jahr verstärkt gewidmet - mit großem Erfolg und einem sehr motivierenden Feedback aller Teilnehmer. Auch im kommenden Jahr werden wir hier weitere Termine anbieten und freuen uns schon auf viele Teilnehmer. Gut zu wissen:

Unsere Veranstaltungen sind bei den Behörden sowie beim „RbP registrierte beruflich Pflegenden“ anerkannt. Beim Absolvieren der Veranstaltungen im medizinisch/pflegenden Bereich können so Fortbildungspunkte erworben werden.

Informieren Sie sich über die kommenden Termine für unsere Messen, Symposien, Fortbildungen und Co. – einfach unter [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de) (Über uns/Veranstaltungen).

Möchten Sie sich für eine Veranstaltung anmelden, so nutzen Sie einfach das online-Formular. Eine Übersicht über die schon feststehenden nächsten Events finden Sie auf der Rückseite dieser update-Ausgabe.

Wir freuen uns auf Sie!

✘ innovativ    ✘ clever    ✘ sicher

„die Umweltberatung“ Österreich –

### Elf Dr. Weigert Produkte als umweltschonende Reinigungsmittel eingestuft

„die umweltberatung“ Österreich (Verband Österreichischer Umweltberatungsstellen) bewertet Wasch- und Reinigungsmittel hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Umwelt und Gesundheit und unterstützt seit 1989 mit Erhebungen Entscheidungsträger, Einkäufer und Konsumenten bei der Auswahl ökologischer Reinigungsmittel.

Dabei wird zwischen Produkten für den gewerblichen Bereich und für den Consumer-Bereich aufgrund der unterschiedlichen Ansprüche im Großhaushalt bzw. im privaten Haushalt differenziert und nach unterschiedlichen Modellen eingestuft. Wasch- und Reinigungsmittel mit Desinfektionswirkstoffen werden hierbei nicht einbezogen.

Die Liste der als empfehlenswert bewerteten Produkte für den öffentlichen und gewerblichen Bereich wird halbjährlich aktualisiert und ist im Internet einsehbar :

<http://images.umweltberatung.at/htm/grosshaushalt-produktgruppen-liste-reinigung.pdf>

Nicht für alle gewerblichen Bereiche existieren derzeit gültige Auswahlkriterien des Europäischen Umweltzeichens, denen die Produkte für eine Listung entsprechen müssen. Der Kriterienkatalog der umweltberatung Österreich stellt für diese Bereiche eine Ergänzung dar.

Die Kriterien für eine Aufnahme in die Liste der positiv bewerteten Produkte der Umweltberatung Österreich wurden in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Ökologie-Institut, dem Interuniversitären Forschungszentrum (IFZ Graz) und dem Verein für Konsumenteninformation (VKI) Abteilung Umweltzeichen erstellt und weiterentwickelt.

Die Dr. Weigert Produkte  
neodisher® Alka 2, neodisher® Alka 280,  
neodisher® Alka 240, neodisher® Alka 500, neodisher® brilliant dry,  
neodisher® GL, neodisher® TS, caraform® citro,  
sowie Gastro Star FR 6800, Gastro Star K2 und Gastro Star K3  
erfüllen diese Kriterien und werden als positiv bewertete Produkte  
in die im Januar 2012 neu erscheinende Liste aufgenommen!

Quelle:  
KRITERIEN UMWELTSCHONENDER WASCH- UND REINIGUNGSMITTEL  
„die umweltberatung“ Österreich  
Bewertungsmodell für den Gewerblichen Bereich Fassung: November 2010



# Wann? Was? Wo?

## Der Dr.Weigert Termin-Kalender

29.10.2011 <b>Damp</b>	12. ZSVA Hygiene Forum Schleswig-Holstein
05.11.2011 <b>Tübingen</b>	Tübinger Forum 2011 Aufbereitung von Medizinprodukten
08.11.2011 <b>Eberstadt</b>	Dr. Weigert Fortbildungsveranstaltung „Außer Haus Verpflegung“ – eine zusätzliche Marktchance für Großküchen?!
09.-11.11.2011 <b>Nürnberg</b>	Brau Beviale 2011
11.11.2011 <b>Hamburg</b>	9. rhw-Hygieneforum Hamburg
16.-19.11.2011 <b>Düsseldorf</b>	MEDICA
02.02.2012 <b>Basel</b>	5. Internationales Basler Symposium
03.-04.02.2012 <b>Düsseldorf</b>	14. Internationales Endoskopie Symposium Düsseldorf
09.03.2012 <b>Norderstedt</b>	Internationales Symposium für Krankenhaus-Hygiene
10.03.2012 <b>Heidelberg</b>	4. Heidelberger Steri Symposium
22.-24.03.2012 <b>München</b>	42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren e.V.
25.-28.03.2012 <b>Berlin</b>	11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
24.-25.04.2012 <b>Düsseldorf</b>	Pharma-Kongress Produktion & Technik
10.-12.05.2012 <b>Erfurt</b>	62. Wissenschaftlicher Kongress „Der Öffentliche Gesundheitsdienst – die dritte Säule des Gesundheitswesens!“

Aktueller Stand Oktober 2011